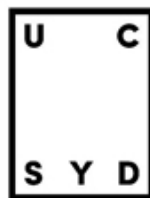


## #6 Eksempel 3 fra 'Typisch Deutsch'



Formålet med følgende opgave er at træne literacy i relation til meningsdannelse.

### Abschnitt 5

Benny kommt aus Dresden.

Benny er en af de fem rejsekammerater. Han taler om sin by, Dresden og om sig selv. En lignende tekst er relativ nemt at finde fx på tysk portaler og opgaverne til præsentation kan tilpasses.

I første del (1) præsenterer Benny sig selv og sin by. I anden del (2) oplever vi en samtale mellem Benny og de andre rejsekammerater om byen Dresden.

### Schritt 1a

Lest die Wörter im Kasten und klärt die Bedeutungen auf/ læs ordene nedenfor og afklar betydningen

barocke Gebäude	große Plätze	Demonstrationen	Kirchen
alte Häuser	einen Fluss	ein Boot	Bennys Zimmer ein Bett
Pflanzen auf dem Fensterbrett		Gardinen am Fenster	
ein Wohnzimmer	einen Wohnzimmertisch	einen Wohnzimmerschrank	
einen Fernseher	eine Blumenvase	eine Couch	eine Küche
einen Mäusekäfig	ein Schlauchboot	Graffiti an Türen und Wänden	
eine Steintreppe	einen Park		

### Schritt 1b

Seht [die Filmsequenz](#) von 1:28 bis 3:30. Achtet auf das, was ihr seht./ se filmsequenzen og agt på det I ser. I skal kunne beskrive det.

Wie sieht Bennys Zimmer und Wohnung aus? Fehlt euch etwas auf? Gibt es hier etwas, was ihr nicht erwartet habt? nicht kennt? / Beskriv hvordan Bennys værelse og lejlighed ser ud. Er der noget I lægger mærke til? Noget I ikke havde forventet at se? Noget I ikke kender?

Sum to og to og udveksle derefter med et andet par, før I samler op på klassen.

Tilføj det, I synes er vigtigt til jeres personportræt i portfolioen.

### Schritt 1c

Lest die Sätze 1-10. (die Sätze sind nicht in einer chronologischen Reihenfolge!)/læs sætninger 1-10 (sætningerne er ikke kronologisk),

1. Pegida ist gegen Ausländer.
2. Benny ist nicht gerne alleine.
3. Rettungsschwimmer helfen Menschen in Not.
4. Für Benny sind Flüchtlinge Menschen wie jeder andere.
5. Benny ist hilfsbereit.
6. Nicht alle mögen Dresden. Der Grund ist die Pegida.
7. Benny ist ein Familienmensch.
8. Dresden ist Bennys Heimatstadt. Dresden liegt am Wasser und Benn liebt das Wasser.
9. Bennys Freunde sind wie er.
10. Menschen sind verschieden.

### Schritt 1d

Ordnet jetzt die Sätze 1-10 den Abschnitten a-j zu. / ordne sætningerne 1-10 til tekstafsnittene a-j.

das Transkript 1:28 bis 3:30

- a. Dresden ist ganz klar meine Heimatstadt. Ich bin hier aufgewachsen. Es ist eine sehr vielfältige Stadt auf jeden Fall (helt klart) und ist abwechslungsreich. Auch diese Nähe zum Wasser. Genau das macht mich aus und das verbindet mich mit meiner Heimatstadt.
- b. Andere schauen nicht immer mit einem Lächeln im Gesicht auf Dresden; gerade wegen den Sachen mit Pegida und das, was sich in den letzten Monaten und Jahren sich abgespielt hat.
- c. Pegida ist ja dagegen, dass Ausländer nach Deutschland kommen und dass sie sich hier einnisten und ein bisschen die Sitten und Bräuche der Deutschen verdrängen. Es gibt diese Menschen, die bei der Pegida-Bewegung in Dresden mitmachen, aber es sind bestimmt nicht alle.

- d. Für mich persönlich sind Flüchtlinge Menschen wie jeder andere und ich hoffe, dass diese Menschen irgendwann mal das Gefühl haben hier Zuhause zu sein.
- e. Ich bin der totale Familienmensch, deshalb ist mir Familie sehr, sehr wichtig.
- f. Ich bin auch ein Mensch, der nie allein sein kann, deshalb habe ich auch meine Mäuse, die sind auch immer zu zweit, sie können einfach nicht alleine leben.
- g. Charaktereigenschaften bei mir sind vor allem meine Hilfsbereitschaft, merkt man auch durch meine Hobbies.
- h. Heute Rettungsschwimmer zu sein ist einfach das Wissen zu haben, wie man anderen in Notsituationen wirklich helfen kann, es macht einfach Spaß auch in der Gruppe anderen Menschen zu helfen.
- i. Meine Freunde sind mir sehr, sehr, sehr wichtig. Sie sind so ein bisschen meine *Seelenverwandte (sjælevenner)*. Ich bin echt froh diese drei Typen zu kennen.
- j. Es gibt so viele vielfältige Menschen und jeder hat andere Interessen andere Hobbies, einen anderen Geschmack.
- Ich bin Benny, ich bin 16 Jahre alt und ich komme aus Dresden.

### Schritt 1e

Hvordan har Benny det med hans hjemby? Hvad skyldes det, at andre ikke har det på samme måde som ham? Drøft det i par eller små grupper.

Individuelt: Lav nu notitser til det, der skal skrives ned i dit portfolio - personportrættet.

### Schritt 2a

Was wissen die anderen Jugendlichen? Ordnet die Gegensätze einander zu/ Find modsætninger

Demonstration	macht Sinn
jemanden gerne sehen	offen sein
gegen etwas Vorurteile haben	rechtsradikal
linksradikal	jemanden ablehnen
sinnlos	gegen jemanden sein
sich für jemanden einsetzen	Gegendemonstration

### Schritt 2b

Seht die [nächste Sequenz von 3:55-5:22](#). Konzentriert euch auf Bennys **Gesichtsausdruck und Mimik**.

**Wie fühlt er sich?** Kreuzt an. /Se følgende sekvens 3:55-5:22 og læg mærke til Bennys ansigtsudtryk og mimik. /Hvordan har han det? kryds af i tabellen.

**Er wirkt** locker - angespannt – schüchtern – freundlich – zurückhaltend – geduldig -  
natürlich – künstlich – interessiert – desinteressiert - traurig - beleidigt

### Schritt 2c

Hvorfor tror I at Benny har det sådan? Hvilken holdning har hans rejsekammerater til Dresden? Drøft i jeres gruppe(på dansk)

**Schritt 3:** Schreibt folgende Sätze zu Ende. Benutzt das Transkript / den Text hier unten. / skriv følgende sætninger færdig. Du bruger dertil transskriptionen (teksten) nedenfor.

wenn ich an Dresden denke, .....

Ja, die Dresdner sind alle .....

dann ich merke schon, dass Leute .....

ich glaube, man hat immer .....

das ist öfter mal so, dass die Leute in Dresden und Sachsen  
.....

Ich finde das lustig, denn bei uns sagt man,  
.....

Vorurteile sind gar nichts Gutes, .....

Aber darum ist auch umso wichtiger, dass man .....

selber schauen, .....

### Transkript 3:55 - 5:52

Benny: Ok was *fällt* euch zu Dresden *ein*? (*einfallen = komme i tanker om*)

Eyleen: Sachsen

Lynn: Frauenkirche

Franz: Ich muss sagen, wenn ich an Dresden denke, denke ich auch ein bisschen an die Pegida-Demonstrationen.

Lynn: Ja

Benny: Ach, schade. In Dresden gibt es so viele Leute, die mit Pegida gar nichts zu tun haben wollen, es gibt ja auch Gegendemonstrationen. Ja und trotzdem sagen alle, ja die Dresdener sind alle Pegida, alle rechtsradikal.

Yusuf: Werden Ausländer hier gern gesehen, oder eher so, okay die wollen hier gar nicht hier haben.

Benny: Die Meinung ist geteilt. Gerade durch Pegida ist es halt so, dass viele dagegen sind, aber ich denke es gibt auch viele Leute, die sich dafür einsetzen, dass sie zu uns kommen und den Leuten auch helfen.

Yusuf: Komme aus einem Viertel, wo sehr viele Ausländer leben und da ist es mit den Vorurteilen eher weniger, aber wenn man in eine andere Stadt geht oder so dann merke ich auch schon, dass Leute viele Vorurteile gegen Türken haben.

Lynn: Ich glaube man hat immer Vorurteile gegen alle Länder z.B. Polen. Da denken ganz viele Deutsche die Polen sind die Autoklauer, wenn mir ein Auto gestohlen wird, dann sofort bestimmt Pole.

Eyleen: Ich denke jeder hat irgendwie gegen sau viele Sachen Vorurteile.

Benny: ich kann Eyleen voll recht geben, weil wenn Lynn sagte, dass sie Pfadfinderin ist, dann habe ich mir gleich vorgestellt, Blättern, und sie kennt jeden Strauch und so.

Franz: das ist öfter mal so, dass die Leute in Dresden und Sachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern etwas unfreundlicher sind

Benny: Ich finde das lustig, denn bei uns sagt man, dass die im Westen sind total *abgehoben* (*abgehoben = arrogant, bedreividende*). Gerade die Sachsen, die sind so freundlich

Yusuf: Ja gegenseitig sind sie freundlich, aber wenn jemand von außen, ein Flüchtling reinkommt

Benny: Das Problem ist, dass wir euch gegenüber wieder Vorurteile haben und dadurch entstehen die Vorurteile, die ihr gegen uns habt, also das ist total sinnlos.

Yusuf: Vorurteile sind gar nichts Gutes, man bildet sich eine Meinung über Leute, die man gar nicht kennt. Das soll man nicht machen, bevor man die Person kennengelernt hat, oder die Religion oder die Kultur oder sonst.

Lynn: Aber darum ist auch umso wichtiger, dass man in diese Städte und Länder einfach reist, damit man selber schauen kann, ob das wirklich so ist.